

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Finanzkommission

Solothurn, 31. Mai 2013 – Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) ist mit grossem Mehr dem Antrag des Regierungsrates auf Anpassung der Krankentaggeldregelung für das Staatspersonal gefolgt. Neu soll das Krankentaggeld nach Ablauf der Lohnfortzahlung erhöht werden, und zwar auch für Angestellte in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Zudem sollen Mitarbeitende im Falle einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit durch ein professionelles Case Management betreut werden. Die FIKO hat im weiteren den Geschäftsbericht 2012 verabschiedet und alle Nachtrags- und Zusatzkredite bewilligt sowie den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2014 - 2017 (IAFP) zur Kenntnis genommen.

Die FIKO hat unter der Leitung ihrer Vizepräsidentin Colette Adam (SVP, Derendingen) dem Geschäftsbericht 2012 mit einem Defizit von 111,4 Mio. Franken einstimmig zugestimmt. Angesichts der finanziellen Entwicklung, welche vom Regierungsrat im IAFP 2014 - 2017 prognostiziert wird, wird die FIKO anlässlich ihrer Sitzung im Juni dem Regierungsrat für das Budget 2014 Sparvorgaben machen, zumal der Regierungsrat den neuen Massnahmenplan voraussichtlich erst im Frühjahr 2014 vorlegen wird.

Zudem hat die FIKO einer Änderung des Staatspersonalgesetzes zugestimmt. Neu soll auch das befristet angestellte Staatspersonal einen Anspruch auf ein Krankentaggeld haben. Ausserdem soll die Versicherungsleistung für alle

Staatsangestellten nach Ablauf der Lohnfortzahlungspflicht von heute 70 Prozent auf neu 80 Prozent des Bruttojahresgehalts angehoben und im Falle einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit Unterstützung durch ein professionelles Case Management ab dem 31. Krankheitstag angeboten werden. Die von der Pensionskasse des Kantons Solothurn bisher betriebene Fondslösung für das Krankentaggeld kann deshalb abgelöst werden.